

gung mit Hilfe von Bezugscheinen sichergee­stellt wird. Dadurch werden wir erreichen, daß nicht, wie bisher, jene Belegschaften in eine schwere Lage kommen, die nichts zu kompensieren oder die aus irgendwelchen Gründen Schwierigkeiten in der Versorgung haben.

Ich möchte mich nun den

Fragen der industriellen Produktion

zuwenden. Unseres Erachtens müßte die Wirtschaftspolitik der demokratischen Kräfte in ganz Deutschland darin bestehen, durch die Enteignung der Konzerne und Großbanken die Grundlage für eine neue Wirtschaftsordnung in ganz Deutschland zu schaffen und gleichzeitig zur planmäßigen Entwicklung der Produktion und der Qualitätsarbeit überzugehen. Während früher die deutsche Wirtschaft in weitem Umfange auf den Krieg orientiert war, muß jetzt die deutsche Wirtschaft auf die Erzeugung von Qualitätswaren für die Versorgung der deutschen Bevölkerung, für den Export zur Ermöglichung der Einfuhr von Rohstoffen und Lebensmitteln und auf die Erfüllung der Wiedergutmachungsverpflichtungen eingestellt werden.

Der Aufbau einer neuen demokratischen Ordnung und die Entwicklung der Produktion wurden bisher wesentlich gehindert durch das Fehlen einer deutschen zentralen Verwaltung. Daher kommt es, daß nur in einem Drittel Deutschlands den Kriegsverbrechern ihre Waffen genommen, ö. h. ihre Betriebe enteignet wurden. In der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands wollen wir uns nun bemühen, bis zur gesamtdeutschen Regelung ein Beispiel zu geben, wie eine demokratische Wirtschaftspolitik durchgeführt werden kann.

Die industrielle Produktion in der sowjetischen Besatzungszone betrug im Verhältnis zu 1936 im 4. Quartal 1946 52,8 Prozent, in der amerikanischen Besatzungszone 42 Prozent. Im Mai 1947 betrug die industrielle Produktion in der sowjetischen Besatzungszone 61,9 Prozent, in der amerikanischen Besatzungszone 49 Prozent. In der englischen Besatzungszone betrug die industrielle Produktion im 2. Quartal 1947 etwa 33 Prozent der Produktion von 1938. Der alliierte Kontrollrat hatte die Erlaubnis gegeben, 5,7 Millionen Tonnen Stahl zu produzieren, es wurden jedoch in der englischen Besatzungszone nur annähernd 3 Millionen Tonnen produziert, also nicht einmal das Minimum der Produktionsmöglichkeit erreicht. Bei Beurteilung dieser Zahlen muß man obendrein berücksichtigen, daß die Kriegszerstörungen in der sowjetischen Besatzungszone größer sind und die Demontagen beendet wurden, während sie im Westen erst begonnen